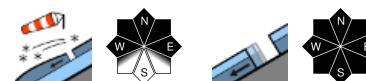


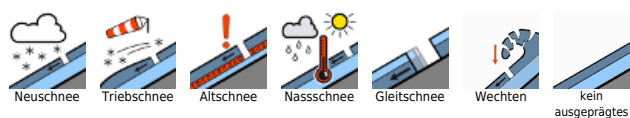
mit zunehmender Seehöhe teilweise störanfälliger Triebschnee



Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

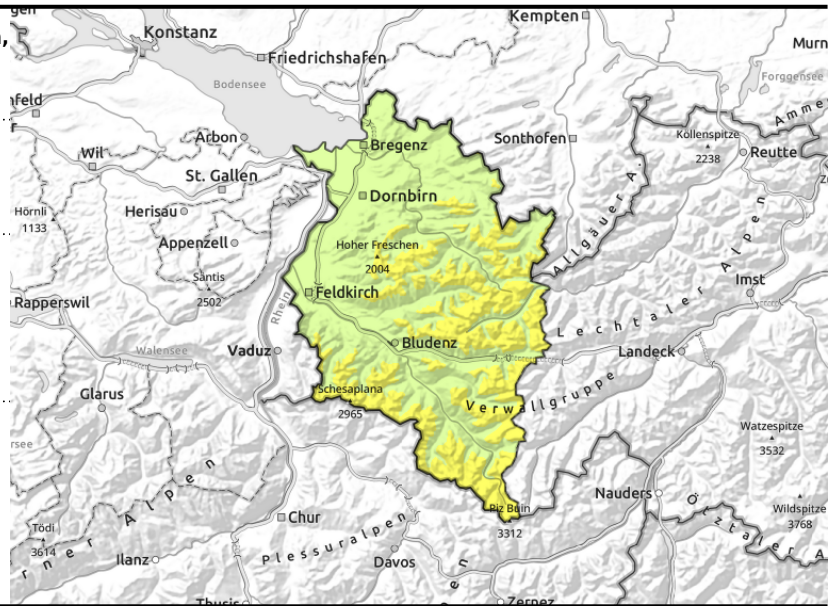


Exposition



gültig: **Mittwoch, 10.01.2024**

Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden



steile Grashänge, Felsplatten

Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu

Die Lawinengefahr ist überwiegend mäßig. Tribschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Zudem können sich vor allem aus felsdurchsetztem und stark besonntem Steilgelände weiterhin Lockerschneelawinen selbst lösen oder durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee seit Freitag konnte sich weiter setzen und bis in mittlere Lagen gut mit der Altschneedecke verbinden. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess temperaturbedingt noch länger. Oberflächennahe Schichten sind teilweise noch störanfällig. Mit Windeinfluss wurde in exponierten Bereichen zudem kleinräumig frischer Tribschnee gebildet. Lockerschneerutsche und kleine Lawinenauslösungen durch Wintersportler bestätigten die Störanfälligkeit. Die Altschneedecke mit sehr unregelmäßiger Oberfläche auf kleinstem Raum (eisig, abgeblasen, windgepresst) ist überwiegend stabil. Der warme Boden und die bis zum Boden feuchte Schneedecke führen dazu, dass die gesamte Schneedecke weiterhin auf glattem Untergrund abgleiten kann.

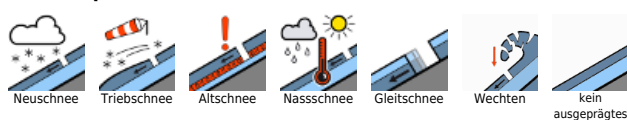
Wetter

Nacht: Abgesehen vom restlichen Hochnebel ziehen abends und nachts auch dichtere Wolken mit ein paar Flecken im Bergland durch. Mittwoch: Ruhiges Bergwetter. Am Rande eines Tiefs zeigen sich aus der Nacht heraus noch einige Wolken. Diese dünnen aus und der Tag verläuft überall zumindest zeitweise sonnig. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig aus Südost.

Tendenz

Es wird sehr sonnig und der Frost schwächt sich weiter ab. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

